

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Vasili Franco (GRÜNE)

vom 3. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 3. Februar 2026)

zum Thema:

2 Jahre ASOG I – Kosten und Nutzen der neuen Befugnisse

und **Antwort** vom 24. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Februar 2026)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Vasili Franco (GRÜNE)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25113

vom 3. Februar 2026

über 2 Jahre ASOG I – Kosten und Nutzen der neuen Befugnisse

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Distanzelektroimpulsgeräte (DEIG) wurden im Jahr 2025 durch die Berliner Polizei beschafft?

Zu 1.:

Im Jahr 2025 wurden ausschließlich Distanzelektroimpulsgeräte (DEIG) zur Verwendung durch das Spezialeinsatzkommando (SEK) im Landeskriminalamt Berlin (LKA) beschafft, deren genaue Stückzahl aus Geheimhaltungsgründen nicht genannt werden kann.

2. Wie viele DEIG gab es zum Jahresende 2025 insgesamt in der Berliner Polizei (bitte nach Abschnitten bzw. Organisationseinheiten aufschlüsseln)?

Zu 2.:

Die erfragten Daten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Dienststelle	Anzahl DEIG
Polizeidirektion 1 (Nord)	
Polizeiabschnitt (A) 11	3
A 12	3
A 13	3

A	14	3
A	15	2
A	16	3
A	17	3
A	18	4
Polizeidirektion 2 (West)		
A	21	3
A	22	3
A	23	3
A	24	3
A	25	3
A	26	3
A	27	3
A	28	3
Polizeidirektion 3 (Ost)		
A	31	3
A	32	3
A	33	3
A	34	4
A	35	3
A	36	3
Polizeidirektion 4 (Süd)		
A	41	3
A	42	3
A	43	3
A	44	3
A	45	3
A	46	3
A	47	3
A	48	3
Polizeidirektion 5 (City)		

A	51	4
A	52	3
A	53	4
A	54	3
A	55	3
A	56	3
A	57	3
A	58	3
Referat Kriminalitätsbekämpfung Inspektion K 4		2
Brennpunkt- und Präsenzeinheit (BPE)		8
Stab (St) 23		1
Polizeiakademie		23
Direktion Einsatz und Verkehr (Dir E/V)		
11.	Einsatzhundertschaft (EHu)	5
12.	EHu	5
13.	EHu	5
14.	EHu	5
15.	EHu	5
16.	EHu	5
21.	EHu	5
22.	EHu	5
23.	EHu	5
24.	EHu	5
25.	EHu	5
31.	EHu	5
32.	EHu	5
33.	EHu	5
34.	EHu	5
35.	EHu	5
36.	EHu	5
Tagesdienstzug		3
Einsatztraining		12
Landespolizeidirektion (LPD) St		

Quelle: interne Datenerhebung LPD, Stand: 6. Februar 2026

Des Weiteren verfügt das SEK im LKA Berlin über DEIG, deren genaue Stückzahl aus Geheimhaltungsgründen nicht genannt werden kann.

3. Wie viele Polizist*innen in Berlin haben eine Trageberechtigung für ein DEIG? Wie viele wurden im Jahr 2025 geschult?

Zu 3.:

Mit Stand 5. Februar 2026 verfügen 1.365 Dienstkräfte der Polizei Berlin über eine Berechtigung zum Führen des DEIG. Im Jahr 2025 wurden 88 Dienstkräfte am DEIG beschult.

4. Wie viele Haushaltsmittel wurden im Jahr 2025 für die Anschaffung, die Reparatur und den Betrieb von DEIG verwendet (bitte aufschlüsseln sowie Nennung der Haushaltstitel)? Wurden zur Finanzierung SIWA-Mittel herangezogen? Wenn ja, in welcher Höhe und mit welcher Begründung?

Zu 4.:

Die erfragten Daten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Haushaltsmittel	Verwendung	Kapitel/Titel
91.027,86€	Kartuschen DEIG	0552/51429
41.289,47€	Kartuschen DEIG, Akku-Packs	0556/51429
4.442,78€	Holster DEIG	0556/51140
45.396,36€	Taser 10 (Schlusszahlung aus dem Jahr 2024)	9810/83018

Quelle: interne Datenerhebung Direktion Zentraler Service Technik und Logistik (Dir ZS TL) B, Stand: 9. Februar 2026

Es wurden keine Mittel des „Sondervermögens Infrastruktur der Wachsenden Stadt“ (SIWA) verwendet.

5. Wie oft kam es im Jahr 2025 zum Einsatz eines Distanzelektroimpulsgerätes durch die Berliner Polizei (bitte nach Datum, Uhrzeit und Einsatzanlass aufschlüsseln)? Wie viele Verletzte gab es durch den Einsatz des DEIG (bitte inkl. Darstellung des Sachverhalts) und wie viele davon mussten vom Rettungsdienst versorgt werden?

Zu 5.:

Insgesamt kam es im Jahr 2025 zu 147 Einsätzen eines Distanzelektroimpulsgerätes. Die erfragten Daten sind folgenden Tabellen zu entnehmen:

Datum/Uhrzeit	Einsatzanlass
Präventiveinsatz	
04.02.2025, 15:00 Uhr	Eigensicherung
06.02.2025, 09:00 Uhr	Eigensicherung, Verdacht Messer
21.02.2025, 16:50 Uhr	Eigensicherung, Verdacht Messer
14.03.2025, 19:10 Uhr	Eigensicherung, sonstige Waffen oder gefährliche Gegenstände
27.03.2025, 18:50 Uhr	Eigensicherung, Verdacht Messer
01.04.2025, 15:35 Uhr	Eigensicherung, Gewaltbereitschaft
02.04.2025, 19:30 Uhr	Suizidverdacht
05.06.2025, 14:25 Uhr	Bedrohung
08.08.2025, 01:20 Uhr	Eigensicherung, Gewaltbereitschaft
16.08.2025, 05:20 Uhr	Eigensicherung, sonstige Waffen oder gefährliche Gegenstände
29.08.2025, 20:55 Uhr	Eigensicherung, Gewaltbereitschaft
17.09.2025, 06:40 Uhr	Eigensicherung, sonstige Waffen oder gefährliche Gegenstände
14.10.2025, 11:55 Uhr	Eigensicherung, Gewaltbereitschaft
10.10.2025, 18:20 Uhr	gefährliche Körperverletzung
04.12.2025, 20:30 Uhr	Eigensicherung, Verdacht Messer
06.12.2025, 00:30 Uhr	Eigensicherung, sonstige Waffen oder gefährliche Gegenstände

Datum/Uhrzeit	Einsatzanlass
Androhung	
06.01.2025, 20:00 Uhr	Widerstand, wirkte bedrohlich
14.01.2025, 09:25 Uhr	Widerstand, wirkte bedrohlich
09.02.2025, 01:56 Uhr	Notwehr, Messer in der Hand
10.02.2025, 16:45 Uhr	Suizid Verhinderung, Rasierklingen
14.02.2025, 14:43 Uhr	Suizid Verhinderung, Rasierklingen
17.02.2025, 22:30 Uhr	randalierende Person, Baseballschläger in der Hand
20.02.2025, 14:40 Uhr	Festnahme, Mitführung Messer
22.02.2025, 13:45 Uhr	Suizid Verhinderung, Glasscherbe
07.03.2025, 20:25 Uhr	Suizid Verhinderung, Messer in der Hand
08.03.2025, 01:40 Uhr	Nacheile, Widerstand
12.03.2025, 10:35 Uhr	Widerstand, tätlicher Angriff
15.03.2025, 22:44 Uhr	Widerstand
15.03.2025, 22:44 Uhr	Widerstand, Widerstandshandlungen
19.03.2025, 12:00 Uhr	Nacheile, Fluchtverhinderung
25.03.2025, 16:00 Uhr	Hausfriedensbruch, fortgesetzter Widerstand
25.03.2025, 01:23 Uhr	Widerstand, tätlicher Angriff
29.03.2025, 13:50 Uhr	Widerstand, gefährlicher Gegenstand in der Hand
30.03.2025, 04:05 Uhr	Widerstand, bedrohliche Körperhaltung
01.04.2025, 00:20 Uhr	Widerstand, gefährlicher Gegenstand in der Hand
04.04.2025, 15:22 Uhr	Verfolgung tatverdächtige Person
10.04.2025, 23:40 Uhr	Notwehr, nahm nicht die Hände aus der Tasche, näherte sich Dienstkraft

10.04.2025, 12:50 Uhr	Widerstand, Versteifen des Körpers
10.04.2025, 00:01 Uhr	Widerstand
11.04.2025, 23:05 Uhr	Widerstand, Messer in der Hand
16.04.2025, 20:15 Uhr	räuberischer Diebstahl, Fluchtverhinderung
17.04.2025, 12:35 Uhr	Verhinderung Suizid, bewaffnet mit zwei gefährlichen Gegenständen
20.04.2025, 10:30 Uhr	Widerstand, Versteifen des Körpers
23.04.2025, 22:00 Uhr	Festnahme, mutmaßliches Mitführen Messer
25.04.2025, 20:19 Uhr	Widerstand, Menschenmenge bedrängte Dienstkraft
01.05.2025, 19:30 Uhr	Bedrohung Messer, vermeintliche Mitführung Messer
01.05.2025, 03:00 Uhr	Widerstand, Widerstandshandlungen
01.05.2025, 01:55 Uhr	Widerstand, Widerstandshandlungen
02.05.2025, 11:00 Uhr	gefährliche Körperverletzung, Widerstandshandlungen
04.05.2025, 21:40 Uhr	Flucht, erwartete Widerstandshandlungen
05.05.2025, 22:25 Uhr	randalierende Person, Verwendung Rasierklinge
08.05.2025, 19:55 Uhr	Bedrohung mit Messer, erwartete Widerstandshandlungen
08.05.2025, 14:49 Uhr	Bedrohung mit Messer, tatverdächtige Person mit Schlagwerkzeug in der Hand
10.05.2025, 14:40 Uhr	Widerstand, Widerstandshandlungen
21.05.2025, 14:30 Uhr	Widerstand, Widerstandshandlungen
25.05.2025, 12:15 Uhr	Widerstand
05.06.2025, 14:20 Uhr	Häusliche Gewalt (HG), Androhung gegenüber Hund
06.06.2025, 14:30 Uhr	angedrohter Suizid, Ankündigung Suizid
12.06.2025, 19:00 Uhr	Flucht, DEIG-Androhung zwecks Fluchtverhinderung
15.06.2025, 01:15 Uhr	Einsatz Bedrohung mit Messer, Mitführung Baseballschläger
21.06.2025, 22:10 Uhr	verhaltensauffällige Person, Mitführung Messer

29.06.2025, 17:50 Uhr	Schlägerei, Flasche wurde in Richtung Dienstkraft geworfen
06.07.2025, 11:15 Uhr	randalierende Person, mit Glasflasche bewaffnet
15.07.2025, 04:45 Uhr	gefährliche Körperverletzung, vermeintliche Mitführung Messer
28.07.2025, 18:45 Uhr	Brecheisen in der Hand, bedrohliche Haltung
03.08.2025, 16:15 Uhr	verdächtige Person mit Schusswaffen, Hände in den Taschen, Unterlassen von Bewegungen
03.08.2025, 14:40 Uhr	Sachbeschädigung, erheblicher Widerstand
04.08.2025, 11:05 Uhr	Suizidankündigung, erheblicher Widerstand
08.08.2025, 21:34 Uhr	Bedrohung, Flasche und Messer in den Händen
10.08.2025, 08:30 Uhr	randalierende Person, Eisenstange in der Hand
21.08.2025, 22:50 Uhr	Festnahme, erheblicher Widerstand
30.08.2025, 14:10 Uhr	Festnahme, Flucht und Mitführung gefährlicher Gegenstand
01.09.2025, 12:08 Uhr	Festnahme, Griff zum Einsatzgürtel
12.09.2025, 06:50 Uhr	Festnahme, Messer in der Hand
20.09.2025, 06:15 Uhr	Belästigung, Fesselung zum Gewahrsam
21.09.2025, 22:35 Uhr	Widerstand, anhaltender Widerstand
25.09.2025, 07:45 Uhr	Widerstand, anhaltender Widerstand
29.09.2025, 20:25 Uhr	Hausfriedensbruch, erheblicher Widerstand
09.10.2025, 23:30 Uhr	unzulässiger Lärm, Schraubendreher in der Hand
18.10.2025, 14:56 Uhr	Hausfriedensbruch, Widerstand, massiver Widerstand
19.10.2025, 02:10 Uhr	Blutentnahme, im Krankenhaus plötzlich zwei Scheren in der Hand
01.11.2025, 16:20 Uhr	HG, Person schlug auf eine andere Person ein
01.11.2025, 03:30 Uhr	gewalttätige Person, zeigte nicht seine Hände, unübersichtliche Lage
07.11.2025, 23:30 Uhr	Schlägerei, Person schlug mit Krücke um sich

18.11.2025, 03:25 Uhr	Amtshilfe, Person mit Glasscherbe in der Hand
-----------------------	---

Datum/Uhrzeit	Einsatzanlass
Auslösungen	
12.01.2025, 02:19 Uhr	Polizeirecht: Verhinderung von Straftaten – eine verletzte Person
20.01.2025, 00:30 Uhr	Polizeirecht: Verhinderung von Straftaten – eine verletzte Person
21.01.2025, 12:00 Uhr	Notwehr: Angriff mit gefährlichem Werkzeug – eine verletzte Person
31.01.2025, 08:41 Uhr	Notwehr: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person
09.02.2025, 12:50 Uhr	Notwehr: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person
14.02.2025, 16:02 Uhr	Notwehr: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person
14.02.2025, 13:55 Uhr	Notwehr: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person
01.03.2025, 11:30 Uhr	Polizeirecht: Verhinderung von Straftaten
05.03.2025, 09:30 Uhr	Schussauslösungen (Handhabungsfehler) auf Polizeigelände
22.03.2025, 18:25 Uhr	Polizeirecht: Verhinderung von Straftaten – eine verletzte Person
30.03.2025, 21:01 Uhr	Nothilfe: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person
04.04.2025, 00:00 Uhr	Notwehr: Angriff mit gefährlichem Werkzeug – eine verletzte Person
17.06.2025, 00:35 Uhr	Polizeirecht: Verhinderung von Straftaten – eine verletzte Person
08.04.2025, 13:20 Uhr	Nothilfe: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person
08.04.2025, 07:40 Uhr	Nothilfe: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person
20.04.2025, 04:44 Uhr	Nothilfe: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person
17.04.2025, 13:00 Uhr	Notwehr: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person
26.04.2025, 04:03 Uhr	Notwehr: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person

09.04.2025, 22:45 Uhr	Polizeirecht: Verhinderung von Straftaten – eine verletzte Person
30.04.2025, 23:53 Uhr	Nothilfe: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person
04.05.2025, 08:02 Uhr	Nothilfe: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person
05.05.2025, 22:16 Uhr	Nothilfe: in sonstigen Fällen
17.05.2025, 02:22 Uhr	Notwehr: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person
21.05.2025, 16:00 Uhr	Nothilfe: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person
28.05.2025, 17:45 Uhr	Nothilfe: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person
30.05.2025, 23:30 Uhr	Polizeirecht: Verhinderung von Straftaten – eine verletzte Person
13.04.2025, 14:06 Uhr	Nothilfe: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person
05.06.2025, 03:26 Uhr	Polizeirecht: Verhinderung von Straftaten – eine verletzte Person
05.06.2025, 08:46 Uhr	Nothilfe: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person
07.06.2025, 17:02 Uhr	Polizeirecht: Verhinderung von Straftaten – eine verletzte Person
08.06.2025, 09:42 Uhr	Notwehr: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person
15.06.2025, 17:54 Uhr	Polizeirecht: Verhinderung von Straftaten – eine verletzte Person
17.06.2025, 11:50 Uhr	Notwehr: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person
01.07.2025, 22:11 Uhr	Notwehr: Angriff mit Hieb-/Stichwaffe – eine verletzte Person
14.07.2025, 06:13 Uhr	Polizeirecht: gegen kranke/verletzte Tiere
14.07.2025, 16:40 Uhr	Notwehr: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person
18.07.2025, 08:55 Uhr	Nothilfe: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person
30.07.2025, 10:00 Uhr	Nothilfe: Angriff mit gefährlichem Werkzeug – eine verletzte Person
30.07.2025, 20:28 Uhr	Notwehr: Angriff mit Hieb-/Stichwaffe – eine verletzte Person
04.08.2025, 01:55 Uhr	Polizeirecht: Verhinderung von Straftaten – eine verletzte Person

03.08.2025, 03:00 Uhr	Nothilfe: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person
02.08.2025, 22:30 Uhr	Notwehr: Angriff mit Hieb-/Stichwaffe – eine verletzte Person
06.08.2025, 21:48 Uhr	Notwehr: Angriff mit gefährlichem Werkzeug – eine verletzte Person
10.08.2025, 16:38 Uhr	Nothilfe: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person
10.08.2025, 01:47 Uhr	Polizeirecht: Verhinderung von Straftaten – eine verletzte Person
07.09.2025, 01:05 Uhr	Notwehr: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person
10.09.2025, 11:42 Uhr	Nothilfe: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person
28.09.2025, 17:11 Uhr	Nothilfe: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person
06.10.2025, 03:10 Uhr	Polizeirecht: Verhinderung von Straftaten – eine verletzte Person
09.10.2025, 21:15 Uhr	Polizeirecht: Verhinderung von Straftaten – eine verletzte Person
10.10.2025, 11:53 Uhr	Nothilfe: Angriff mit Hieb-/Stichwaffe – eine verletzte Person
15.10.2025, 16:36 Uhr	Polizeirecht: Anhalten flüchtende verdächtige Person – eine verletzte Person
16.10.2025, 03:48 Uhr	Notwehr: Angriff mit gefährlichem Werkzeug – eine verletzte Person
23.10.2025, 00:15 Uhr	Nothilfe: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person
24.10.2025, 19:15 Uhr	Notwehr: in sonstigen Fällen – eine verletzte Person
27.10.2025, 00:05 Uhr	Nothilfe: Angriff mit Schusswaffe – eine verletzte Person
02.11.2025, 01:13 Uhr	Notwehr: Angriff mit gefährlichem Werkzeug – eine verletzte Person
08.11.2025, 20:15 Uhr	Polizeirecht: Verhinderung von Straftaten – eine verletzte Person
10.11.2025, 23:10 Uhr	Polizeirecht: Verhinderung von Straftaten – eine verletzte Person
15.11.2025, 23:12 Uhr	Polizeirecht: Verhinderung von Straftaten – eine verletzte Person

19.11.2025, 19:13 Uhr	Polizeirecht: Verhinderung von Straftaten – eine verletzte Person
27.12.2025, 18:15 Uhr	Polizeirecht: Verhinderung von Straftaten – eine verletzte Person

Quelle: Schusswaffengebrauchsstatistik Polizei Berlin und interne Datenerhebung Dir ZS TL B, Stand: 9. Februar 2026

Offene Vorgänge werden erst nach Vorliegen des abschließenden Berichts kategorisiert in der Statistik ausgewiesen. Aus diesem Grund unterliegen die Zahlen der Schusswaffengebrauchsstatistik bis zum Abschluss des letzten Vorgangs aus dem jeweiligen Jahr Veränderungen.

In 58 Fällen kam es zu Primärverletzungen (siehe vorstehende Tabelle), die unmittelbar durch den Einsatz des DEIG hervorgerufen wurden und regelmäßige Folge dieses Einsatzmittels sind (z. B. Muskelschmerzen oder leichte Verbrennungen an den Kontaktpunkten). Eine statistische Erfassung zur medizinischen Versorgung durch Rettungsdienste erfolgt durch die Polizei Berlin im Falle der Auslösung nicht.

6. In wie vielen der in 5 genannten Fälle kam es zu disziplinar- bzw. strafrechtlichen Verfahren gegen die anwendenden Polizeibeamt*innen (bitte aufschlüsseln nach Ermittlungsstand und Ergebnis der Verfahren)?

Zu 6.:

Eine statistische Erhebung von Daten zu Disziplinarverfahren im Zusammenhang mit Einsätzen des DEIG erfolgt in der Polizei Berlin nicht. Im Jahr 2025 wurden fünf Strafverfahren im Zusammenhang mit einem DEIG-Einsatz geführt. Drei Verfahren wurden nach § 170 Abs. 2 StPO eingestellt. In zwei Verfahren sind die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen.

7. In wie vielen Fällen im Jahr 2025 kam es beim Einsatz des DEIG zu einer Fehlfunktion (bspw. technischer Fehler) oder einem wirkungslosen Einsatz (bspw. Ziel verfehlt) (bitte nach Grund aufschlüsseln)?

Zu 7.:

Die erfragten Daten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Grund	Anzahl
wirkungslos im Kontaktmodus	1

Hindernis Kleidung oder andere Gegenstände	5
Fehlschuss	1

Quelle: interne Datenerhebung Dir ZS TL B, Stand: 9. Februar 2026

8. Was ist das Ergebnis des Berichts zur Wirksamkeitsbeobachtung (siehe Frage 10 in Drs. 19/21206)? Wo ist diese einzusehen? Anhand welcher Kriterien wurde die Wirksamkeit dabei bewertet und inwiefern wurden dabei wissenschaftliche Standards (empirische oder qualitative Betrachtung) berücksichtigt?

Zu 8.:

Im Zeitraum vom 1. Mai bis zum 31. Oktober 2024 wurde durch die Polizei Berlin eine Wirksamkeitsbeobachtung durchgeführt. Hierbei handelt es sich um eine Betrachtung auf Grundlage des Polizeilichen Landessystem für Information, Kommunikation und Sachbearbeitung sowie statistischer Angaben.

Der Bericht (VS-NfD) zur Wirksamkeitsbeobachtung kommt zu dem Ergebnis, dass der DEIG in 75 Prozent der Fälle eine deeskalierende und präventive Wirkung allein durch visuelle Wahrnehmung und Androhung eines entsprechenden Einsatzes erzielte. Lediglich in 22 Prozent der Fälle kam es zur Auslösung des DEIG. In drei Prozent aller Fälle erzielte das DEIG keine Wirkung bzw. keinen Erfolg. Diese Erkenntnisse decken sich mit einer kürzlich veröffentlichten wissenschaftlichen Studie aus Nordrhein-Westfalen („EvAWiD - Evaluation der Anwendung und Wirkung von Distanzelektroimpulsgeräten (DEIG) im Wachdienst der Polizei“).

9. Wie viele Body- und Dashcams wurden im Jahr 2025 durch die Berliner Polizei und die Berliner Feuerwehr beschafft (bitte nach Behörde und Body- und Dashcams aufschlüsseln)?

Zu 9.:

Im Jahr 2025 wurden 2.300 Bodycams für die Polizei Berlin und 700 Bodycams für die Berliner Feuerwehr beschafft.

Unter dem Begriff „Dashcam“ werden in der Polizei Berlin verwendete Videoaufzeichnungssysteme mit Pre-Recording-Funktion in Einsatzfahrzeugen gemäß § 24c Absatz 1 und 6 Allgemeines Gesetz zum Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in Berlin (ASOG) verstanden. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 132 Fahrzeuge beschafft, die mit solchen Videoaufzeichnungssystemen ausgestattet sind.

10. Wie viele Body- und Dashcams gab es zum Jahresende 2025 insgesamt bei Polizei und Feuerwehr (bitte nach Dienststellen aufschlüsseln)?

Zu 10.:

Bis Ende 2025 wurden bei der Berliner Feuerwehr Bodycams wie nachstehend aufgeführt verteilt.

Feuerwachen		Anzahl Bodycams
Mitte	1100	24
Friedrichshain	1200	16
Am Friedrichshain	1204	8
Prenzlauer Berg	1300	12
Moabit	1400	8
Urban	1500	20
Kreuzberg	1600	16
Wittenau	2200	12
Wedding	2500	12
Suarez	3300	16
Steglitz	4200	12
Tempelhof	4300	12
Schöneberg	4400	16
Marienfelde	4700	20
Neukölln	5100	20
Buckow	5200	16
Lichtenberg	6400	16
gesamt		256

Quelle: interne Datenerhebung

Im Bestand der Polizei Berlin befinden sich derzeit 246 Einsatzfahrzeuge, die mit Dashcams ausgerüstet sind. Davon sind 211 Fahrzeuge den 37 Polizeiabschnitten und 35 Fahrzeuge der Dir E/V Abteilung Verkehr zugewiesen. Eine Aufschlüsselung nach Dienststellen ist nicht möglich.

Insgesamt befanden sich 2.227 von 2.300 Bodycams zum Jahresende 2025 auf den Dienststellen der Polizei Berlin.

Die erfragte Verteilung innerhalb der Polizei Berlin ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Dienststelle	Anzahl Bodycams
A 11	34
A 12	32
A 13	28
A 14	24
A 15	24
A 16	20
A 17	30
A 18	30
A 21	34
A 22	28
A 23	20
A 24	34
A 25	24
A 26	30
A 27	26
A 28	26
A 31	20
A 32	26
A 33	22
A 34	36
A 35	30
A 36	22
A 41	20
A 42	22
A 43	16
A 44	28
A 45	20
A 46	20
A 47	16
A 48	30
A 51	36
A 52	20

A 53	34
A 54	26
A 55	26
A 56	26
A 57	32
BPE	40
Begleitschutz- und Verkehrshundertschaft (BVHu)	30
2. BVHu	30
3. BVHu	30
4. BVHu	30
5. BVHu	30
Tagesdienstzug	25
11. EHu	40
12. EHu	40
13. EHu	40
14. EHu	40
15. EHu	40
16. EHu	40
21. EHu	40
22. EHu	40
23. EHu	40
24. EHu	40
25. EHu	40
31. EHu	40
32. EHu	40
33. EHu	40
34. EHu	40
35. EHu	40
36. EHu	40
Autobahnpolizei	20
Streifendienst Verkehrsüberwachung-Rad	40
Fahrradstaffel	20
PA	280
gesamt	2.227

11. Wie viele Haushaltsmittel wurden im Jahr 2025 für die Anschaffung, die Reparatur und den Betrieb von Body- und Dashcams bei Polizei und Feuerwehr verwendet (bitte nach Behörde und Body- und Dashcams aufschlüsseln sowie Nennung der Haushaltstitel)?

Zu 11.:

Aus dem Bereich ES IKT der Berliner Feuerwehr wurden für Bodycams im Jahr 2025 aus dem Titel 0565/51168/230 insgesamt 655,94 Euro für Zubehör verwendet. Die eigentlichen Bodycams wurden aus dem Titel 9810/86019/230 gezahlt. Hier wurde eine Summe in Höhe von 370.956,56 Euro ausgegeben.

Im Jahr 2025 wurden in der Polizei Berlin insgesamt 1.546.144,63 Euro aus dem SIWA-Titel 9810/86018/000 für die Anschaffung, Reparatur und den Betrieb der Bodycam ausgegeben. Darüber hinaus sind für weitere Instandsetzungsmaßnahmen aus dem Kapitel der LPD ein Betrag in Höhe von 41,66 Euro aus 0532/51168/000 sowie ein Betrag in Höhe von insgesamt 4.533,68 Euro aus 0532/51185/000 aufgewendet worden.

Über die für Dashcams im Jahr 2025 verausgabten Haushaltsmittel kann eine Aussage im Sinne der Fragestellung nicht getroffen werden, da die Dashcams Bestandteil des Gesamtgebots eines Anbieters im Rahmen der Fahrzeugbeschaffung sind.

12. Wie viele Dienstkräfte von Polizei und Feuerwehr sind zum Tragen einer Bodycam berechtigt? Wie viele wurden im Jahr 2025 geschult?

Zu 12.:

Aktuell sind 2.160 Mitarbeitende bei der Berliner Feuerwehr durch entsprechende Schulungen berechtigt, die Bodycam anzuwenden. Von diesen wurden im Jahr 2025 1.350 Mitarbeitende neu beschult sowie 810 (die Mitarbeitenden der Testwachen) nachgeschult.

Mit Stand 29. Januar 2026 sind insgesamt 6.108 Mitarbeitende der Polizei Berlin beschult. Davon fielen 5.586 Beschulungen in das Jahr 2025.

13. Wie viele Bodycamauslösungen gab es im Jahr 2025 durch Polizei und Feuerwehr (bitte nach Behörde aufschlüsseln)?

- a) Bei der Polizei bitte zudem aufschlüsseln ob die Auslösungen im öffentlich zugänglichen Raum oder im nicht öffentlich zugänglichen Raum getätigt wurden?
- b) In wie vielen Fällen musste eine richterliche Bestätigung zur Verwendung der Aufnahmen eingeholt werden und wie fielen die Entscheidungen aus?

c) In wie vielen Fällen von häuslicher Gewalt wurde die Bodycam ausgelöst, da diese maßgeblich für die Schaffung der Befugnis angeführt worden ist (Begründung zu Drs. 19/1232, S. 9 f)? Wenn dies nicht erfasst wird, auf welcher Annahme basiert die angeführte Begründung zur Rechtfertigung des Bodycameinsatzes in Wohnungen?

Zu 13 a-c:

Bei der Berliner Feuerwehr kam es zu 307 Aufzeichnungen, welche allerdings alle nicht rechtlich relevant wurden bzw. gemäß den Handlungsgrundsätzen „Gewalt gegen Einsatzkräfte“ weitere Verwendung fanden.

Die Polizei Berlin registrierte im Jahr 2025 insgesamt 6.290 Aufzeichnungen. Eine statistische Erfassung von Daten im Sinne der Fragestellungen a bis c erfolgt in der Polizei Berlin nicht. Da ein Deeskalationseffekt auch bereits durch die sichtbar getragene Bodycam eintreten kann, ohne dass es des Auslösens der Aufnahmefunktion bedarf, ist die reine Anzahl der Auslösungen in Wohnungen für die Bewertung des Effekts der Bodycams in Wohnungen wenig aussagekräftig.

14. Wie viele Dashcamauslösungen gab es im Jahr 2025 durch Polizei und Feuerwehr (bitte nach Behörde aufschlüsseln)?

Zu 14.:

Bei der Berliner Feuerwehr wurden bisher keine Dashcams angeschafft. Eine statistische Erhebung von Daten im Sinne der Fragestellung erfolgt in der Polizei Berlin nicht.

15. Wie plant der Senat die Handlungsempfehlungen der im Dezember 2024 veröffentlichten Bodycam-Studie umzusetzen? Welche plant der Senat nicht umzusetzen?

Zu 15.:

Folgende akzeptanzsteigernde Maßnahmen wurden durch die interne und externe Öffentlichkeitsarbeit der Berliner Feuerwehr umgesetzt:

- Mitarbeitendeninformation, unterstützt mit Videos
- Intranet-Angebote und Schulungsunterlagen
- Informationen über die Wachmonitore
- Implementierung in Aus- und Fortbildungsangeboten
- Sensibilisierung der Führungskräfte
- Beitrag in Mitarbeiterzeitung
- Videopodcast (mit Polizei)

- Social Media Beiträge
- Pressemitteilung (mit Polizei)

Neben diesen Maßnahmen wird die Akzeptanz bei den Mitarbeitenden der Berliner Feuerwehr insbesondere dadurch gesteigert, dass durch die Projektgruppe Bodycam und eingewiesene Multiplikatoren direkte Aufklärungsarbeit auf den Wachen geleistet wird, um so vorhandene Wissenslücken zu schließen und Vorbehalte bei den Mitarbeitenden abzubauen. Zudem wurde dem kritischen Punkt der Trageakzeptanz durch technische Anpassungen an den Bodycams Rechnung getragen: Die Kameras wurden verkleinert und das Schild „Videoaufnahme“ entsprechend angepasst, um die Alltagstauglichkeit zu erhöhen. Ferner wurden Molle- und Magnethalterungen für die mit der Bodycam betrauten Kräfte im Rettungsdienst beschafft. Diese können nicht nur an den Einsatzjacken, sondern auch an anderen Kleidungsstücken befestigt werden. Auch den Bedenken der Patientinnen und Patienten kann durch die Halterung insofern begegnet werden, als das die Kamera leicht abgenommen werden kann und damit ein deeskalierender Effekt erzeugt werden kann. Alle beschriebenen Maßnahmen werden beständig weitergeführt, um eine nachhaltige Akzeptanzsteigerung zu erreichen.

Bei der Polizei Berlin ist der Umsetzungsstand zu den Handlungsempfehlungen wie folgt:

- Das automatisierte Auslösen durch Sensoren ist technisch möglich, befindet sich derzeit aufgrund erheblicher zusätzlicher Kosten jedoch nicht in der Umsetzung.
- Eine Kampagne zur externen Öffentlichkeitsarbeit wurde zwischenzeitlich gestartet. Alle wichtigen Informationen sind den Bürgerinnen und Bürger auf www.berlin.de zugänglich.
- Die Mitarbeitenden der Polizei Berlin werden fortlaufend für den Einsatz mit der Bodycam geschult, um eine vollständige Schulung aller Dienstkräfte zu gewährleisten. Neben der flächendeckenden rechtlichen Schulung wurden zusätzlich auf jeder Bodycam-Dienststelle Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ausgebildet und der praktische Einsatz wurde in das Einsatztraining integriert.
- Die Problemlagen zu den Akkulaufzeiten wurden vollständig behoben. Die Akkus der neuen Bodycam halten bei allen Witterungsbedingungen problemlos über einen Zeitraum von mindestens zwölf Stunden. Die Optimierung der Bekleidung der Einsatzeinheiten zur Befestigung der Bodycam befindet sich aktuell in der Umsetzung. Die Befestigung am taktischen Überzug der Schutzweste ist bereits sehr gut möglich. Darüber hinaus werden derzeit Magnethalterungen für einen Probelauf mit den Kontaktbereichsbeamtinnen und -beamten organisiert.

Soweit der Evaluationsbericht Änderungen der rechtlichen Grundlagen des Einsatzes von Bodycams in § 24c ASOG vorschlägt, wird auf das am 24. Dezember 2025 in Kraft getretene Gesetz zur Reform des Berliner Polizei- und Ordnungsrechts und zur Änderung des Gesetzes zu Artikel 29 der Verfassung von Berlin und den zu Grunde liegenden Antrag der Koalitionsfraktionen (Drs. 19/2530) und dessen Begründung verwiesen.

16. In wie vielen Fällen im Jahr 2025 kam es zu einer Beanstandung eines Verfahrens oder Handelns der Berliner Polizei, der Berliner Feuerwehr oder eines Bezirks im Zusammenhang mit Body- bzw. Dashcams durch die oder den behördliche*n Datenschutzbeauftragte*n oder die Berliner Datenschutzbeauftragte und was war das Ergebnis des Verfahrens?

Zu 16.:

Die Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit hat keine Beanstandungen gegenüber der Berliner Polizei, der Berliner Feuerwehr oder eines Bezirkes im Zusammenhang mit Body- oder Dashcams ausgesprochen.

17. Wie viele Body- und Dashcams sind in den Berliner Bezirken vorhanden und wie viele davon wurden im Jahr 2025 durch die Berliner Bezirke beschafft (bitte nach Bezirken sowie Body- und Dashcams aufschlüsseln)?

Zu 17.:

In den Berliner Bezirken sind derzeit keine Body- und Dashcams vorhanden oder wurden im Jahr 2025 beschafft.

18. Wie ist der Stand des Ausbaus des Fachverfahrens Bodycam, insbesondere der automatischen Auslösung bei DEIG- und Schusswaffeneinsatz? Mit welchen Kosten rechnet der Senat hierfür in den Jahren 2026 und 2027?

Zu 18.:

Die automatische Auslösung der Bodycam im Falle eines DEIG- oder Schusswaffeneinsatzes über eine Sensortechnik ist grundsätzlich technisch möglich, befindet sich derzeit jedoch nicht in der Umsetzung.

19. Wie viele Gewahrsamnahmen nach §30 (1) Nr. 2 ASOG (Unterbindung-/Präventivgewahrsam) gab es im Jahr 2025 insgesamt (bitte nach Monaten aufschlüsseln)? Sollte dies statistisch nicht erhoben werden oder aus anderen Gründen nicht beantwortet werden können, aus welchem Grund?

- a) Wie viele davon dauerten länger als über den Tag nach der Ergreifung hinaus?
- b) Wie viele davon dauerten länger als fünf Tage? (Wenn ja, bitte um Sachverhaltsdarstellungen)
- c) Gab es Gewahrsamnahmen, die sechs oder sieben Tage dauerten? (Wenn ja, bitte um Sachverhaltsdarstellungen)

- d) In wie vielen Fällen der Gewahrsamnahme in 2025 war häusliche Gewalt der Anlass? Sollte dies nicht erfasst werden, warum nicht?
- e) Bewertet der Senat die Ausweitung der Dauer des Präventivgewahrsams als effektives Mittel in Fällen häuslicher Gewalt (Begründung der Drs. 19/1232, S. 14)? Wenn ja, auf welcher Grundlage?

Zu 19. a-d.:

Daten im Sinne der Fragestellung sind seitens der Polizei Berlin im automatisierten Verfahren nicht recherchierbar. Eine automatisierte Lösung wird jedoch für die Zukunft angestrebt.

Zu 19. e.:

Aufgrund der Erfahrungswerte der Polizei Berlin wird die Ausweitung der Dauer des Unterbindungsgewahrsams in Fällen häuslicher Gewalt als geeignetes und effektives Mittel des Opferschutzes bewertet. Geschädigte Personen sind nach Fällen häuslicher Gewalt häufig erheblich traumatisiert und befinden sich in einer akuten Belastungssituation. Eine verlängerte Gewahrsamsdauer eröffnet den erforderlichen zeitlichen Handlungsspielraum, um rechtliche Schutzmaßnahmen – etwa Wohnungszuweisungen oder Kontaktverbote – vorzubereiten und einzuleiten. In dieser Zeit können Unterkünfte für die geschädigten Personen organisiert und das Angebot auf soziale Hilfe, Beratung sowie Stabilisierung geschaffen werden. Diese Maßnahmen sind innerhalb eines deutlich kürzeren Zeitraums regelmäßig nicht in der gebotenen Sorgfalt umsetzbar.

Berlin, den 24. Februar 2026

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport